

Pressemitteilung

Bundesweites Netzwerk „Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung“ gegründet

Am 7. und 8. Mai trafen sich in Fulda im Rahmen einer Tagung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie 50 Personen aus Kirche und Diakonie, um das Bundesnetzwerk Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung zu gründen. Mit der Annahme des Gründungsaufrufs und der Bestimmung eines Sprecherrats wurde die Gründung vollzogen. „Mit dem Netzwerk wollen wir den Ansatz der Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung als fachbereichsübergreifenden und raumbezogenen Teil kirchlich-diakonischer Arbeit stärken und ausbauen“, sagte Pfarrerin Margarete Reinel, Referentin in der Diakonie Hessen. Das Besondere an Gemeinwesendiakonie ist, dass die unterschiedlichsten Akteure im Stadtteil oder im Dorf im Blick sind und an der Gestaltung des lokalen Gemeinwesens beteiligt werden.

Ziel der neuen bundesweiten Plattform ist es, Austausch und Praxisreflexion vor allem für lokale Initiativen im Nachgang des Projektes „Kirche findet Stadt“ zu ermöglichen. „Wir sind begeistert von den zahlreichen positiven Rückmeldungen für die Gründung des bundesweiten Netzwerks. Zunächst wollen wir erfolgreiche Projektbeispiele und deren Erfahrungen vielen Personen zugänglich machen“, betont Jörg Stoffregen, Referent des Netzwerks Kirche inklusiv der Nordkirche, einer der Initiatoren für das Bundesnetzwerk.

In Fulda wurden bereits drei Beispiele gelingender Praxis aus Landshut, München und Burgdorf vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gründungstagung diskutierten die praktische Umsetzung, Perspektiven und Möglichkeiten.

Zur Mitarbeit im Bundesnetzwerk Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung sind Initiativen, Projekte und Einzelpersonen aus Kirche und Diakonie eingeladen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Jörg Stoffregen

Tel. 0160 90 60 43 75

e-mail: joerg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de